

Sehr geehrte Abgeordnete des Sächsischen Landtags,

die vorgesehenen Kürzungen der Mittel für kulturelle Bildung im kommenden Doppelhaushalt 2027/28 (Einzelplan 12, Titelgruppe 633 02) um mehr als 35 % bei den Jugendkunstschulen, den Netzwerkstellen, den Projekten von regionaler und landesweiter Bedeutung sowie KOST sind unverhältnismäßig. Sie schränken die Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Sachsen erheblich ein. Kulturelle Bildung bietet Räume für Begegnung und Dialog, fördert kreatives Denken, Reflexionsfähigkeit sowie Kompetenzen für gesellschaftlich-demokratische Teilhabe.

Die Kulturräume sind ebenfalls von massiven Kürzungen betroffen. Die Kommunen können diese Ausfälle nicht auffangen. Die Folge ist das Aussterben dieser Angebote und ein starker Schaden für das Gemeinwesen.

Deshalb gilt: Investitionen in kulturelle Bildung sind Investitionen in die Zukunft unseres Landes.

Wir fordern: Keine Kürzungen bei der kulturellen Bildung!

- Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V.
- Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen Sachsen e.V.
- Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
- KOST – Kooperation Schule und Theater in Sachsen

Mit freundlichen Grüßen



LKJ Sachsen e.V.



LUKE
LUKE Sachsen e.V.



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtungen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

bitte mit
0,95 €
freimachen

An den/die Landtagsabgeordnete/n

Postfach 11 01 33
01330 Dresden



Die Stadtplaner von 2045
sind jetzt 7 Jahre alt.
Den Grundstein für ihre Laufbahn
legt die kulturelle Bildung.

#kulturellebildungsichern